

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Verwaltung hat den Haushalt eingebracht und vorgestellt mit dem wir uns in den letzten Wochen beschäftigt und teilweise kontrovers diskutiert haben.

Ein Thema von besonderer Bedeutung, wie sollte es anders sein, ist der Klima- und Umweltschutz. Dies liegt mit Sicherheit auch darin begründet, dass die Bewegung Fridays für Futures und die Auftritte einer jungen Schwedin dieses Thema viel mehr in den Fokus gerückt haben. Dies mit Sicherheit auch nicht zu Unrecht. Kritisch anmerken möchte ich aber den extrem negativen, ideologisch verklärten Blick dieser Bewegung auf die Vergangenheit. Es ist immer einfach eine Vision zu formulieren und die Vergangenheit zu verteufeln. Vielleicht sollte man aber auch mal schauen, was in der Vergangenheit schon geleistet worden ist: Das ist nämlich bei unserer Gemeinde Everswinkel eine ganze Menge!

Wir sind seit 2011 Preisträger beim European Energy Award und seit 2016 haben wir ein Energieleitbild nach dem wir handeln.

Der öffentliche Personennahverkehr wird von der Gemeinde z.B. durch unsere MobilStation besonders gefördert und durch das Veloroutenkonzept der Stadtregion Münster sollen Bürgerinnen und Bürger in Zukunft dazu animiert werden das Fahrrad bzw. E-Bike öfter zu nutzen und das Auto immer häufiger stehen zu lassen. In diesem Zusammenhang ist auch hervor zu heben, dass die Gemeinde den RVM überzeugen konnte, für 6 Monate den Tarif für Fahrten zwischen den beiden Ortsteilen massiv zu senken und die Kosten hierfür zu ermitteln. Im Haushaltsausschuss wurde einstimmig dafür votiert Mindereinnahmen bei der RVM durch gemeindliche Mittel in Höhe von 7.500€ auszugleichen.

Neben diesen beispielhaft ausgewählten großen Positionen hat die Verwaltung auch vermeintlich kleine Positionen im Auge:

- Wussten Sie schon, dass die Gemeinde zu 100% Ökostrom bezieht? Damit einhergehend bieten unsere Gemeindewerke nur Strom aus 100% regenerativen Quellen an!
- Sowohl beim Rathaus als auch beim Bauhof soll überprüft werden, ob eine Photovoltaikanlage auf den Dächern installiert werden kann. Dieser Strom soll nicht „einfach“ ins Netz eingespeist werden, sondern mit nachhaltiger Technik hier vor Ort in unserer Gemeinde genutzt werden.

Im Bauhof werden dazu neue Geräte mit Akkutechnik gekauft. Auch bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen wird die E-Variante geprüft.

Ziel ist es auch weiterhin bei jeder Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude energiesparende Maßnahmen zu ergreifen, sei es durch Verbesserung der Dämmung oder durch Ausstattung mit LED-Beleuchtung

Ein großes, gerade auch für den Umweltschutz wichtiges Thema, mit dem wir uns leider schon viel zu lange beschäftigen müssen, ist die Windkraft. Der Ausstieg aus der Atomkraft und der Kohle ist in Deutschland beschlossen. Da wir aber auch weiterhin viel Energie benötigen, ist die Windkraft als ein wichtiger Baustein unersetzlich. Ich kann mich nur schwer beherrschen, wenn ich sehe, wie Bund und Land in ihrem Kompetenzgerangel es nicht schaffen, klare Regeln für das Aufstellen neuer Windräder zu beschließen.

Wir auf kommunaler Ebene müssen die Suppe auslöffeln. Jede Form von Steuerung, wo die Windkraftanlagen hinkommen, wird uns so erschwert und gerade das sollte Aufgabe der Kommunalpolitik sein. Wir als CDU vor Ort wollen neue Windkraftanlagen aber wir wollen gemeinsam mit den anderen Parteien im Rat beschließen können, wo diese errichtet werden sollen! Daher sind wir ganz klar für die Schaffung neuer Windvorrangzonen und damit gegen die Aufhebung jeglicher Planung (die uns ja auch Geld kosten würde).

Die Umsetzung dieses Konzeptes ist ein weiterer sehr wichtiger Baustein für unsere nachhaltig denkende Gemeinde!

Sie sehen: Die Gemeinde und wir als Politik beschäftigen uns in jeder Entscheidung mit dem Thema Umweltschutz.

Deswegen bleiben wir als CDU auch dabei:

Wir können Klima- und Umweltschutz selbst!

Wir brauchen keinen teuer bezahlten Sachverständigen dafür!

Wir brauchen kein Kreuz auf einer Vorlage, das uns die Beschäftigung mit dem Thema abnimmt.

Wir brauchen keinen Elektrifizierungs-Aktivismus – Wir betreiben Klima- und Umweltschutz mit Sinn und Verstand – nicht mit erhobenem Zeigefinger, nicht bevormundend sondern ausgewogen und versuchen dabei die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen.

Und wenn andere Ratsfraktionen gute, nachhaltige Ideen vortragen, werden wir uns dann damit sachgerecht beschäftigen und versuchen sie umzusetzen. Den Titel „Klimanotstand“ brauchen wir dafür nicht!

Lassen Sie mich jetzt einige Worte zur Entwicklung der konkreten Haushaltszahlen und der Einordnung des Haushaltes 2020 sagen:

Das Rückgrat der politischen Arbeit generell ist ein stabiler Haushalt. Leider hat in den Jahren 2009 bis 2017 die Entwicklung der Einnahmen mit der Entwicklung der Ausgaben nicht Schritt gehalten. Es gab ausschließlich negative Jahresergebnisse, die sich in diesem Zeitraum auf rund 5,9 Mio € aufsummierten. Das Jahr 2018 schloss mit einem Überschuss von knapp 50.000 € ab und für 2019 erwarten wir einen positiven Saldo von ca. 420.000€. Dass steigende Einnahmen sofort immer mit steigenden Ausgaben im Zusammenhang stehen, lässt sich auch im Haushalt 2020 gut ablesen. Vor allem die Entwicklung der Kreisumlage bereitet uns Sorgen. In den letzten 9 Jahren sind aus etwas über 4,5 Millionen 7,1 Millionen Euro jährlich geworden. Alleine in diesem Jahr eine Erhöhung von fast einer Million. Damit ist über ein Drittel des Geldes unserer Gemeinde bereits durch den Kreis gebunden! Dabei ist die Jugendamtsumlage eine wichtige Position. Immer mehr Kinder gehen immer früher und immer länger in die Kindergärten. Das ist gut und richtig so, kostet uns aber viel Geld im Unterhalt der Kitas.

Aber nicht nur der Unterhalt, sondern auch der Um- bzw. Ausbau der Kindergärten ist nicht zum Nulltarif zu haben. So investieren wir im nächsten und übernächsten Jahr jeweils 60.000€ in den St. Magnus Kindergarten um dort den dauerhaften Betrieb von drei Gruppen zu gewährleisten.

Auch werden nun die Eltern durch ein zweites beitragsfreies Kindergartenjahr entlastet, was durchaus zu begrüßen ist. Was jedoch nicht passieren darf: andere beschließen Wohltaten und wir haben die Kosten. So hat die NRW-Regierung diese Maßnahme beschlossen, die Kosten aber schlagen bei uns auf: Ein klarer Verstoß gegen das sogenannte Konnexitätsprinzip (also wer Kosten verursacht soll sie auch bezahlen).

Aufgrund der eingangs geschilderten Entwicklung unserer Finanzen haben wir im letzten Jahr zusammen mit der SPD Fraktion eine Steuererhöhung auf den Weg gebracht. Sie jetzt wieder teilweise rückgängig zu machen, wie FDP und Grüne es fordern, ist natürlich für den Wahlkampf eine tolle Aussage, für solide Finanzen sorgt das aber nicht. Nicht nachvollziehbar finde ich die gleichzeitige Aussage, dass man auch weiter investieren möchte und gleichzeitig finanzielle Spielräume sieht. Ich frage mich, ob wir die gleichen Zahlen in der Finanzentwicklung der letzten Jahre vor uns haben... Die erfreulich hohen

Gewerbesteuereinnahmen aus dem aktuellen Jahr reichen ja noch lange nicht, um das Minus der davorliegenden Jahre auch nur ansatzweise auszugleichen.

Die Digitalisierung hat uns in der Vergangenheit schon oft beschäftigt und wird uns in der Zukunft noch viel öfter beschäftigen und auch viel Geld kosten.

Das Geld ist in meinen Augen jedoch sinnvoll investiert.

Ganz oben und mit Abstand die wichtigste Investition in diesem Bereich ist der Breitbandausbau im Kreis Warendorf und damit auch in Everswinkel. Als CDU stehen wir dafür, dass bis 2023 jedes Gebäude in Everswinkel an das Netz angeschlossen ist!

160 Millionen Euro werden hier in den nächsten Jahren investiert, davon kommen 16 Millionen aus dem Kreis, für Everswinkel bedeutet das Investitionen von 150.000€ in den nächsten beiden Jahren.

Auch die Verwaltung muss hinsichtlich der Digitalisierung weiter investieren. Der Bürger soll in Zukunft einfache Verwaltungsanfragen wie Ummeldungen oder Beantragung eines Passes online machen können. Dazu muss nicht nur die passende Infrastruktur aufgebaut werden, auch die Mitarbeiter müssen geschult werden.

Auch an unseren Schulen kann man erkennen, wie langfristig und gut die Gemeinde Everswinkel aufgestellt ist. Schon lange sind unsere Schulen ans Breitbandnetz angeschlossen, die Infrastruktur (WLAN und Smartboards) ist vorhanden; Der nächste Schritt ist eine Portallösung, so dass Schüler und Lehrer auch von zu Hause auf ihre Unterrichtsmaterialien zugreifen können.

Aber man muss auch viel Geld in Dinge investieren, die nicht direkt spürbar sind. So wurden wir in diesem Jahr von hohen Investitionen in die Ausfallsicherheit unserer Serverinfrastruktur „überrascht“. (Im Haushalt zu finden unter „redundante Systeme“).

Zusammenfassend kann man sagen, dass in unseren Schulen auch in der digitalen Zukunft so immer unterrichtet werden kann.

Stichwort Zukunft.

Unsere Schulen sind unsere Zukunft! Noch vor wenigen Jahren wurden uns sinkende Schülerzahlen prognostiziert. Im Moment ist genau das Gegenteil der Fall. Dazu kommt, dass immer mehr Eltern gerade an den Grundschulen eine Betreuung über den Mittag hinaus wünschen. Es wird also Zeit, ein neues

Raumkonzept für die Grundschule Everswinkel zu erarbeiten, um den wachsenden Raumbedarf decken zu können.

Ein schwieriges Thema in der heutigen Zeit ist das Ausweisen neuer Gewerbe- und Baugebiete!

In den letzten Jahren ist für alle offensichtlich in unserer Gemeinde viel nachverdichtet worden. Am auffälligsten ist hier sicherlich das ehemalige Dartmann Gelände. Mit dem ehemaligen Spielplatz an der Dr. Pöllmann Straße steht ein weiteres Projekt schon in den Startlöchern.

Trotzdem ist auch das Erweitern unserer Gemeinde an den Ortsrändern ein wichtiger Baustein. Die Gemeinde plant hier 100.000€ für weitere Planungen in beiden Ortsteilen in den Haushalt ein. Wir tragen dies mit und haben daher gegen den Antrag der Grünen votiert, die diese Position deutlich reduzieren wollten.

Die Feuerwehr wächst weiter. Das ist eine tolle Entwicklung, die wir sehr begrüßen. Dieses Wachstum bringt aber auch Platzprobleme mit sich. Daher ist es sehr sinnvoll mit der Feuerwehr zusammen in beiden Ortsteilen ein neues Raumkonzept zu erstellen. Wir sind uns bewusst, dass ein neues Raumkonzept in Zukunft auch neuer Investitionen bedarf. Wie in fast jedem Jahr so investieren wir auch in diesem Jahr weiter in den Fuhrpark der Feuerwehr. Schließlich benötigen unsere Kameradinnen und Kameraden in ihrem freiwilligen Dienst gute, aktuelle Ausrüstung!

Wie sie sehen, habe ich hier gerade drei sehr wichtige Investitionsschwerpunkte der nächsten Jahre aufgezeigt, die alle im Moment nur angedacht bzw. geplant werden, für die Gemeindeentwicklung aber von sehr großer Bedeutung sind und uns finanziell einiges kosten werden. Daher kann ich mich nur noch einmal fragen, wo FDP und Grüne finanzielle Handlungsspielräume sehen!

Zu unseren Sportvereinen. Wie immer bemühen wir uns mit beiden Vereinen um einen guten, konstruktiven Dialog. Rot weiß Alverskirchen setzt gerade ohne kommunale Mittel, mit viel eigenem Engagement sein lange geplantes Projekt, den Anbau an das Vereinsheim um.

Auch der SCDJK plant weitere Veränderungen, konkret, den Anbau einer Schießhalle an das Vitus-Sportcenter. Alle Parteien haben sich im letzten Jahr darauf geeinigt, keine weitere, kommunal geförderte Sportinfrastruktur in Everswinkel zu schaffen. Daher kann man sich vorstellen, dass an dieser Stelle ein Kompromiss schwerfällt. Nichtsdestotrotz werden wir alle, die wir hier sitzen mit dem SCDJK im Gespräch bleiben, um eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden. Erste Ideen dazu sind im Raum und werden in den nächsten Monaten weiter miteinander besprochen.

Fazit:

Wir hier in Everswinkel sind fit für eine digitale, umweltfreundliche Zukunft.

Zukunft bedeutet aber auch: Neue Bau- und Gewerbegebiete in beiden Ortsteilen, neue Infrastruktur für die Feuerwehren und die Schulen. Diese Punkte gehen wir an!

Wir haben schon in der Vergangenheit die Weichen richtig gestellt und werden das mit dem Haushalt 2020 weiter fortführen.

Zum Schluss noch einige Worte des Dankes:

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, lieber Sebastian: Vielen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und tatsächlich auch schon vielen Dank für die gute Zusammenarbeit in dieser Ratsperiode, die natürlich hoffentlich bis zur Wahl im nächsten Jahr genauso konstruktiv und gut bleibt. Denn im nächsten Jahr um diese Zeit sitzen hier schon die neu gewählten Vertreter. Bitte geben Sie diesen unseren Dank auch an ihre Mitarbeiter weiter.

Sehr viele Everswinkler engagieren sich ehrenamtlich. Ohne dieses Engagement wäre unsere Gemeinde nicht so lebenswert.

Bei allen Ehrenamtlern bedanke ich mich recht herzlich, möchte in diesem Jahr aber einmal exemplarisch einige Gruppen benennen.

Da wären:

- Die Feuerwehr sowie das Rote Kreuz, die Tag für Tag raus fahren um anderen Menschen zu helfen,

- die vielen Personen in den Sportvereinen, vom Jugendtrainer bis zu den Vorständen, deren einzelne Verdienste ich hier gar nicht alle auflisten kann
- und die Flüchtlingsinitiative, die durch kleine und große Maßnahmen die Integration unserer ausländischen Mitbürger vereinfacht.

Besonders hervorheben möchte ich auch die Landjugendlichen, die in ihren 24 Stunden Aktionen in Alverskirchen u.a. ein komplett neues Klettergerüst samt Fundamenten installiert haben und in Everswinkel einen Lehrpfad zum Thema Umwelt hier in unserer Dorfmitte erstellt haben, für den sie mit dem Klimaschutzpreis ausgezeichnet worden sind. Jeder kann ihn sich beim Gang durchs historische Viereck anschauen und nebenbei noch etwas Nützliches erfahren.

Diese Jugendlichen in Alverskirchen und Everswinkel nehmen nicht nur regelmäßig an der 24 Stunden Aktion teil, sondern sie organisieren über das Jahr verteilt viele Events für andere Jugendliche.

Jeder, der sich schon früh um die Allgemeinheit kümmert und nicht nur sein eigenes Wohl im Sinn hat stärkt unsere Gesellschaft. Viele dieser Jugendlichen werden sich auch weiterhin ehrenamtlich engagieren und so unsere Zukunft aktiv mitgestalten!

Also: Vielen Dank an alle, die im Alltag nicht nur an sich selbst denken, sondern auch Zeit investieren um unsere Gesellschaft auf die eine oder andere Weise zu stärken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren: Vielen Dank fürs Zuhören!